

DEUTSCHER
FACTORING
VERBAND E.V.

2023



www.factoring.de



Inhalt

Grußwort des Vorstandes	4
Gesamtwirtschaftliche Konjunktur	6
Die Factoring-Quote	8
Debitoren und Kundenzahlen	10
Schwerpunktbranchen	12
B2C-Factoring, Reverse-Factoring	13
Factoringarten	14
Umsatzgrößen/Forderungslaufzeiten	16
Internationales Factoring-Geschäft	18
Länderranking	20
Arbeitsmarkt	21
Daten und Fakten im Überblick	22
Ausblick	24
Die Mitgliedsunternehmen im Überblick	26
Factoring in Europa	35
Der Verband stellt sich vor	36
Verbandsorganisation	37
Verbandskalender 2023	38
Impressum	39

2023: Factoring –

14 Jahre Umsatzwachstum in Folge

Trotz der im Berichtsjahr schwachen konjunkturellen Gesamtlage und der widrigen Rahmenbedingungen konnten die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. ihren Umsatz auf ein neues Rekordniveau von beachtlichen 384,4 Mrd. Euro steigern (plus 3,1 Prozent zum Vorjahr). Factoring erfüllte somit erneut seine Rolle als Stabilisator in Krisenzeiten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank um 0,3 Prozent, die Factoring-Quote entwickelte sich

trotz Branchenwachstum leicht rückläufig und beträgt im Jahr 2023 9,3 Prozent. Nichtsdestotrotz ist Factoring als Teil des Finanzierungsmix weiterhin zunehmend gefragt: 106.400 Kunden nutzten Factoring und wurden dabei von rund 5.550 Mitarbeitern der Mitgliedsunternehmen betreut.

Wachstumstreiber war das nationale Factoring-Geschäft mit einer Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 4,6 Prozent auf 275,9 Mrd. Euro. Weniger erfreu-

lich verlief das internationale Factoring-Geschäft im Berichtsjahr, welches rund zwei Drittel der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes betreiben. Das Export-Factoring Volumen verharrte annähernd auf dem Vorjahresniveau (plus 0,1 Prozent) und beläuft sich auf 102,8 Mrd. Euro. Wesentlich schlechter entwickelte sich das generierte Volumen im Import-Factoring: Dieses ging um rund 11 Prozent auf 5,8 Mrd. Euro zurück. Auch in 2023 wurde Facto-

ring branchenweit genutzt. Nach wie vor sind dabei die beiden Top-Schwerpunktbranchen „Handel, Handelsvermittlung“ (Platz 1) und „Gesundheitswesen“ (Platz 2) zu nennen. Komplettiert werden die Top 3 in diesem Jahr von der Ernährungsbranche.

Leichte Bewegungen sind im Berichtsjahr auch in den Factoring-Arten und deren Verteilung am Gesamtmarkt zu erkennen:

Sowohl das Fälligkeits-Factoring, was nun 8,2 Prozent beträgt (plus 0,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr), als auch das Full-Service-Factoring, welches jetzt einen Anteil von 27,7 Prozent verzeichnet (plus 1,1 Prozentpunkte), gelang es, ihre Positionen am Gesamtmarkt auszubauen. Weiterhin mit Abstand am meisten genutzt wird das Inhouse-Factoring. Dieser Produktbereich hat einen Gesamtmarkt-Anteil von 64,1 Prozent, musste allerdings im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 1,7 Prozentpunkten hinnehmen.

Kleine, mittlere und große Unternehmen nutzten weiterhin Factoring als Stabilisator in konjunkturell herausfordernden Zeiten: Entgegen dem letztjährigen Trend stieg der Kundenanteil (nach Kundenanzahl) im KMU-Finanzierungsbereich (0-10 Mio. Euro) um 2,5 Prozentpunkte auf 96,6 Prozent an, während der Kundenanteil bei den großvolumigen Tickets (ab 50 Mio. Euro/1,3 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent sank. Wie bereits im letzten Jahr schrumpfte der Kundenanteil im mittleren Ticket-Segment (10-50 Mio. Euro/2,1 Prozent) auch in 2023 weiter (minus 1,4 Prozent-

punkte). Der sich leicht abzeichnende Trend hin zum KMU-Segment ist nicht nur in der Kundenanzahl, sondern auch in der Verschiebung der Umsatzvolumina ersichtlich. Hier steigerte das KMU-Segment seinen Anteil am Gesamtvolumen um ein Prozent auf nun 22,9 Prozent. Die positive Anteilsveränderung des KMU-Segments mündete in Anteilsrückgängen der anderen beiden Segmente. So verzeichnete das mittlere Ticket-Segment mit 16,8 Prozent einen leichten Rückgang von 0,1 Prozentpunkten und großvolumige Tickets mit 60,3 Prozent gingen im Vorjahresvergleich um 0,9 Prozentpunkte zurück.

Das Berichtsjahr verlief für die Factoring-Branche und den Deutschen Factoring-Verband e. V., welcher über seine 44 Mitglieder rund 98 Prozent des Factoring-Umsatzes (Umsatz verbandlich organisierter Factoring-Unternehmen) repräsentierte, besser als erwartet. Die Branche agierte damit wiederholt als wichtiger Unterstützer und Stabilisator in Zeiten der Krise.

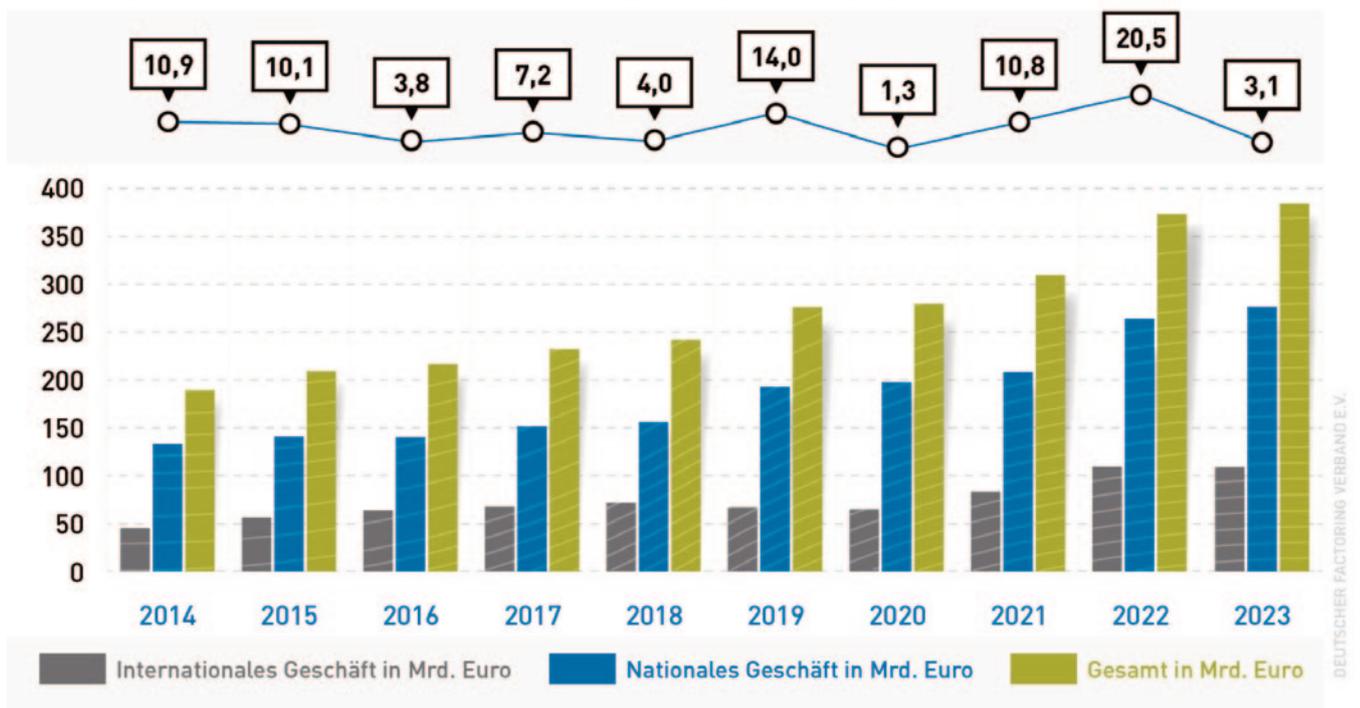
Aufgrund der Vielzahl an Unsicherheiten, der leider zurückgehenden Attraktivität des Investitionsstandorts Deutschland und der weiterhin stagnierenden Konjunktur(-Ausichten) gehen sowohl Experten als auch die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes mit gedämpftem Optimismus ins neue Jahr: Die Konjunkturerwartungen der Mitglieder des Verbandes sind aufgrund der insbesondere am Jahresanfang noch trüben Ausichten erneut leicht zurückgegangen; diese werden nun mit

einer Gesamtnote von 2,6 bewertet.

Analog zu den letzten (Krisen-)Jahren besteht für die Factoring-Branche in 2024 abermals die Chance, mit ihrem Knowhow den Unternehmen als verlässlicher und stabilisierende Partner in fortwährend schwachen konjunkturellen Zeiten beiseite zu stehen und gleichzeitig ihre Relevanz als wichtiger Partner im Finanzierungsmix zu beweisen.

Rudolf Gellrich
Helmut Karrer
Michael Menke
Stefan Wagner

Factoring: Umsatzentwicklung und prozentuale Veränderung (2014-2023)



2023 – Ein Jahr der Rezession

Im zurückliegenden Jahr konnte die Factoring-Branche ihren Umsatz auch in Zeiten der Rezession steigern. Während die Mitgliedsunternehmen im ersten Halbjahr 2023 eine Steigerung der Umsätze um 5,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (erstes Halbjahr 2022) auf 192,6 Mrd. Euro verzeichneten, lag das Umsatzwachstum am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr bei 3,1 Prozent. Dieses Wachstum ist im Zusammenhang mit dem Rückgang des preisbereinigten BIPs (minus 0,3 Prozent) und somit die Entwicklung der Wirtschaftsleistung Deutschlands sowie der durchschnittlichen Inflationsrate in 2023 (5,9 Prozent) zu betrachten. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, wie beispielsweise der Rückgang an Auftragseingängen in der Industrie im zweiten Halbjahr und der Rückgang der Im- und Exporte bis Jahresende, bestätigte die Prognosen, wonach die deutsche Wirtschaft im dritten und vierten Quartal schrumpfen würde. Nichtsdestotrotz erreichten die Mitgliedsunternehmen in diesen herausfordernden Zeiten wieder einmal ein neues Rekordumsatzvolumen in Höhe von 384,4 Mrd. Euro.

Bereits im 14. Jahr in Folge gelang es der Factoring-Branche, den

Wachstumstrend der Factoring-Umsätze der Mitgliedsunternehmen fortzuführen. Wachstumstreiber war in diesem Jahr das nationale Factoring:

In diesem Segment erzielten die Mitgliedsunternehmen einen Zuwachs in Höhe von 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies ergibt ein Volumen von rund 275,9 Mrd. Euro. Im internationalen Factoring-Geschäft erzielten die Mitgliedsunternehmen ein Umsatzvolumen in Höhe von rund 108,6 Mrd. Euro und verzeichneten daher einen marginalen Rückgang von rund 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Inflation, Energiepreisunsicherheit, Fachkräftemangel sowie die (unsicheren) wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und mangelnde Investitionsanreize dominierten die Geschehnisse in 2023. Zwar versuchten sowohl die Europäische Zentralbank durch Anhebung des Leitzinses als auch die Bundesregierung mittels Entlastungspaketen der Inflation und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft entgegenzuwirken, waren damit jedoch nur bedingt erfolgreich. Insbesondere die weiter anhaltende Konsumzurückhaltung der Verbraucher schwächte die deutsche Wirtschaft im nationalen Geschäft. Zudem kam es in 2023 zu erheblichen Netto-Abflüssen

ausländischer Investitionen, ein Indikator offenbar abnehmender Attraktivität Deutschlands als Unternehmens-Standort. Diese Abflüsse haben besondere Brisanz, da zwar weltweit Direktinvestitionen rückläufig sind, aber Frankreich und die Benelux-Staaten diesem Trend trotzen und Zuflüsse sich dort deutlich steigerten – auch durch Investitionen aus Deutschland. Entwicklungen wie diese und eine nicht abnehmende Bürokratie beeinflussten die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr negativ, hemmten Investitionen, was Unternehmen in Deutschland insgesamt und ersichtlich auch Factoring-Unternehmen die Geschäftstätigkeit in 2023 erschwerte.

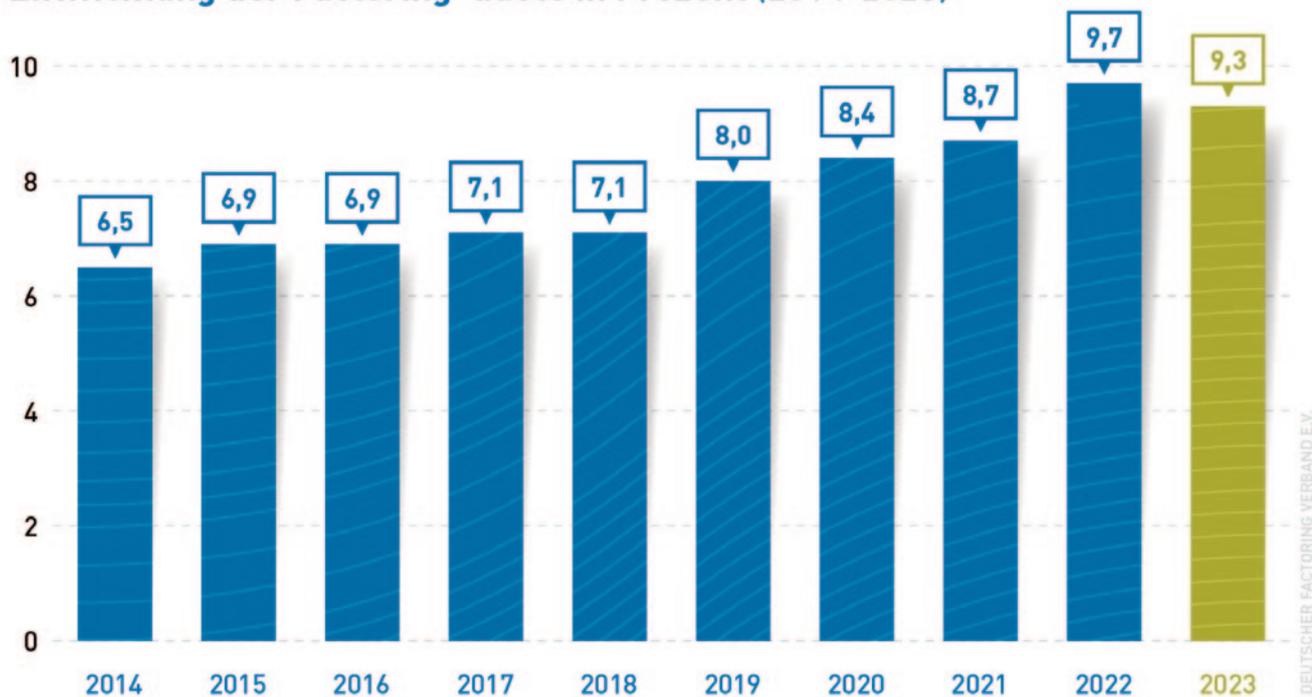


Helmut Karrer
Vorstand

„In Zeiten von Inflation und Investitionszurückhaltung wächst das Factoring-Volumen erneut und hat weiterhin Wachstumspotenziale.“

DIE FACTORING-QUOTE

Entwicklung der Factoring-Quote in Prozent (2014-2023)



Inflation senkt Factoring-Quote

Das Wachstum des Factoring-Umsatzes im vergangenen Jahr konnte mit der Steigerung des BIP nicht mithalten und stoppte den langjährigen Aufwärtstrend der Factoring-Quote.

Somit entwickelte sich diese Quote erstmalig negativ in den letzten zehn Jahren, liegt aber noch über dem damaligen Höchstwert aus 2021. In 2023 stieg das nominale BIP, vor allem inflationsbedingt, auf über 4,1 Billionen

Euro an (plus 6,8 Prozent). Zwar sank das preisbereinigte BIP in 2023 leicht um 0,3 Prozent, jedoch nicht das für die Berechnung herangezogene nominale BIP. Daher reichte das Wachstum des Factoring-Volumens in Höhe von 3,1 Prozent nicht aus, um die Factoring-Quote die 10 Prozent-Hürde überschreiten zu lassen. Stattdessen ergab sich ein leichter Rückgang auf nun 9,3 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent).

Im Vergleich mit anderen europäischen Ländern fällt auf, dass in Deutschland bei der Factoring-Quote noch weitere Potenziale liegen. So konnten in 2022 bspw. in Belgien (22,5 Prozent), Spanien (19,4 Prozent), Portugal (17,6 Prozent), Niederlande (17,4 Prozent) und in Frankreich (15,9 Prozent) deutlich höhere Factoring-Quoten erreicht werden als in Deutschland.

Factoring-Quote

Die Factoring-Quote misst das Verhältnis zwischen dem angekauften Forderungsvolumen der Mitgliedsinstitute und dem deutschen Bruttoinlandsprodukt.



Rudolf Gellrich
Vorstand

„Debitoren- und Kundenzahlen der Factoring-Unternehmen zeigen die zunehmende Bedeutung der Branche für den Mittelstand und den Stabilisierungseffekt des Factoring.“

DEBITOREN- UND KUNDENZAHLEN

Über 10 Mio. Debitoren und über 106.000 Kunden

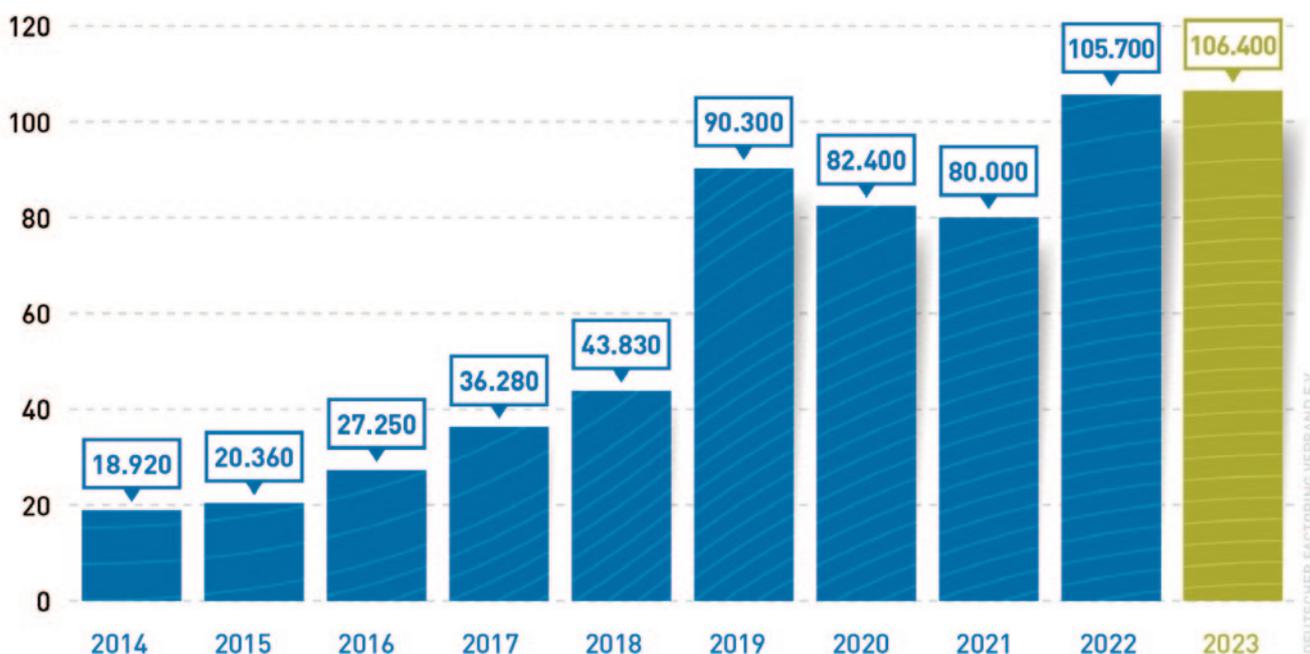
Über 10 Mio. Debitoren

Mit 10,7 Millionen Debitoren zum 31.12.2023 verzeichneten die Mitgliedsunternehmen des Deutschen Factoring-Verbandes ein neues Rekordhoch und überschritten erstmals die 10 Millionen-Marke. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Debitorenzuwachs von rund 12 Prozent, der der Debitorensteigerung im Health-Bereich sowie der erhöhten Diversifizierung der Mitgliedsunternehmen und einer Zunahme an kleinen Tickets zuzuschreiben ist. Aufgrund der Heterogenität der Mitgliedschaft, insbesondere deren Geschäftsfeldern (u.a. B2C-/Health-Sektor mit dort deutlich höheren Debitorenzahlen), variiert die Anzahl an Debitoren in den einzelnen Mitgliedsunternehmen deutlich. Diese reicht dabei von 25 Debitoren bis hin zu 2,5 Mio. Debitoren.

Über 106.000 Kunden

Während des letzten Geschäftsjahres nutzten 106.400 Kunden Factoring als Teil des Finanzierungsmixes. In 2023 konnte die Factoring-Branche die Kundenanzahl im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhen (+0,6 Prozent). Allerdings gelang es nicht allen Mitgliedsunternehmen, ihre Kundenanzahl konstant zu halten oder gar zu steigern. So verzeichneten rund 39 Prozent der Mitglieder einen Rückgang an Kunden. Dabei hielten sich die Veränderungen der Kundenzahlen der Mitglieder in den meisten Kategorien, Kleinunternehmen (bis 10 MA), mittlere Unternehmen (bis 250 MA) und Großunternehmen (über 250 MA) die Waage. Die Spannweite an Kunden eines Mitglieds variiert auch hier von zwei Kunden bis hin zu über 30.000 Kunden.

Kundenanzahl (Bestand per 31.12.2023)



DEUTSCHER FACTORING VERBAND E.V.

SCHWERPUNKTBRANCHEN

Schwerpunktbranchen – Konstant in den TOP 3

2023 war geprägt von Preissteigerungen und Energiepreisunsicherheit, was sich auch bei den Schwerpunktbranchen im Factoring bemerkbar machte und zu einem Wechsel innerhalb der Top-3-Branchen führte: Weiterhin auf Platz 1 und 2 sind die Branchen „Handel, Handelsvermittlung“ sowie das „Gesundheitswesen“; Platz 3 erreichte das „Ernährungsgewerbe“ (plus zwei Plätze im Vergleich zu 2022) und setzt damit den Wachstumstrend fort. Alle drei Branchen verzeichneten sowohl absolut als auch in den Marktanteilen ein Wachstum.

Unter anderem aufgrund der bereits genannten schwierigen Rahmenbedingungen für die Industrie verschlechterte sich das Factoring-Umsatzvolumen der Branche „Metallerzeugung und -verarbeitung“ sowie deren Marktanteil und

belegt nur noch Platz 4 im Ranking. Den Abschluss der Top 5 bildet diesmal „Herstellung Metall-erzeugnisse, Maschinenbau“.

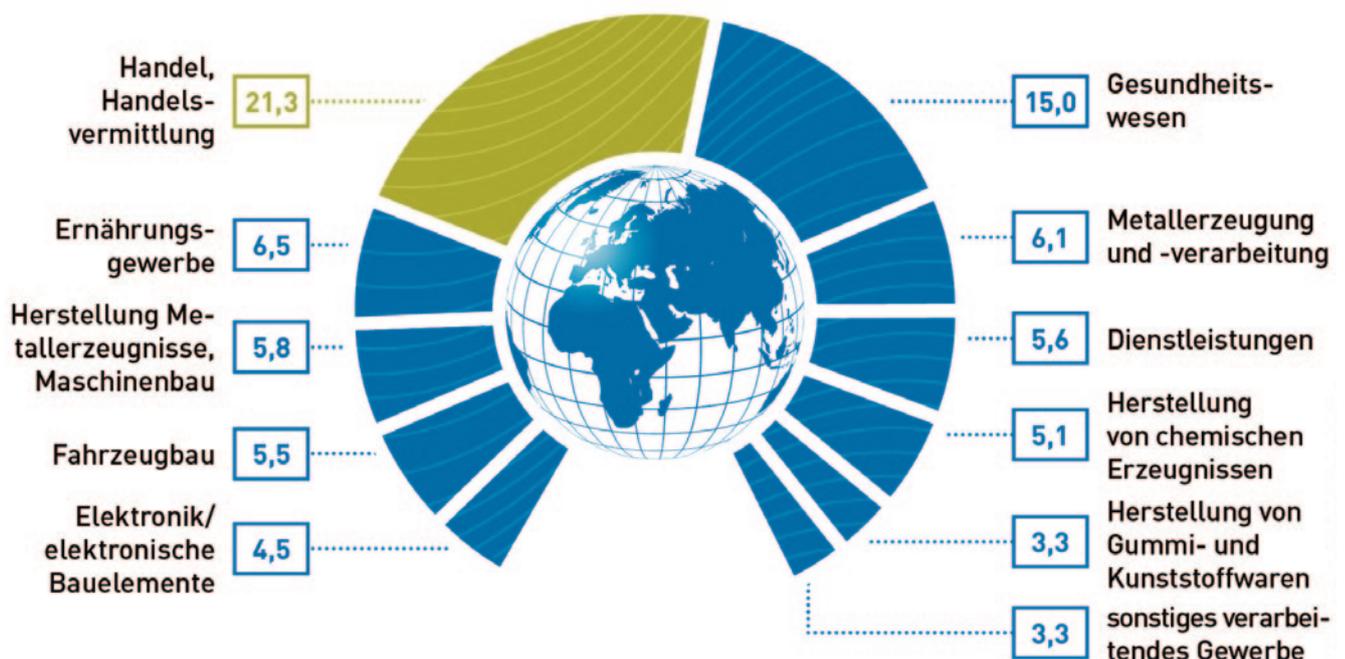
Durch den Aufstieg im Ranking konnte die Branche den letztjährigen Abwärtstrend mehr als revidieren und verbesserte sich um drei Plätze und zählt somit zu den Gewinnern des letzten Jahres. Ebenfalls dem letztjährigen Abwärtstrend entgegenwirken und somit ihren Platz 6 festigen konnten die „Dienstleistungen“. Ebenfalls unverändert auf Platz 7 folgt der „Fahrzeugbau“, welcher analog zu seinem direkten Konkurrenten im Ranking moderat wachsen konnte.

Platz 8 und einen Abstieg um gleich vier Positionen hat der Aufsteiger des Vorjahres „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ zu verzeichnen. Der bereits im letzten

Jahr vermutete Sondereffekt aufgrund von Preissteigerungen hat sich somit bestätigt. Auf Platz 9 ist - wie bereits im Vorjahr - die Branche „Elektronik / elektrische Bauelemente“, welche trotz leichtem Wachstum (absolut und prozentual) keine Verbesserung im Ranking verzeichnen konnte.

Komplettiert wird das diesjährige Top-10-Ranking von gleich zwei Branchen mit identischem Marktanteil: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“, welche trotz Verlusten (absolut und im Marktanteil) den im Vorjahr errungenen Platz in den Top 10 behaupten konnte sowie „sonstiges verarbeitendes Gewerbe“, dem es durch eine Steigerung des Umsatzvolumens und des Marktanteils im Factoring gelang, wieder in die Top 10 zurückzukehren.

Schwerpunktbranchen (nur TOP 10) 2023 in Prozent



In den Top 5 dominieren nun Handel/Handelsvermittlung, Gesundheitswesen, Ernährungsgewerbe, Metallerzeugung und -verarbeitung sowie Herstellung Metall-erzeugnisse/Maschinenbau.

B2C-FACTORING/REVERSE-FACTORING

B2C-Factoring: Anhaltender Aufwärtstrend

Im Berichtsjahr konnte der Aufwärtstrend der letzten Jahre beim B2C-Factoring erfolgreich fortgesetzt werden. Das generierte Umsatzvolumen lag mit 12 Mrd. Euro in 2023 über dem Vorjahreswert und verbesserte sich um rund 25 Prozent.

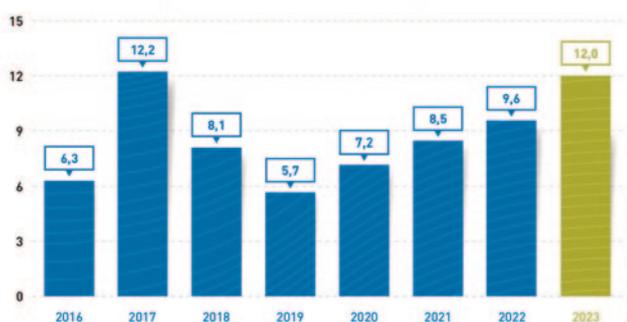
Zurückzuführen ist die positive Entwicklung der Factoring-Umsätze im B2C-Bereich, neben generellen Preissteigerungen u.a. auf eine zunehmende Nutzung des Factoring

von Unternehmen im B2C-Bereich. Bemerkbar ist das Verhalten auch beim Onlinehandel, welcher die Umsätze im B2C-Bereich die letzten Jahre getrieben hat. Dieser geht in 2023 nun im zweiten Jahr in Folge zurück und dämpft die Gesamtumsätze im B2C-Geschäft (gesamtwirtschaftlich betrachtet). Factoring hat es hingegen aufgrund der deutlichen Steigerung des Factoring-Umsatzvolumens im B2C-Bereich geschafft, seinen Markt-

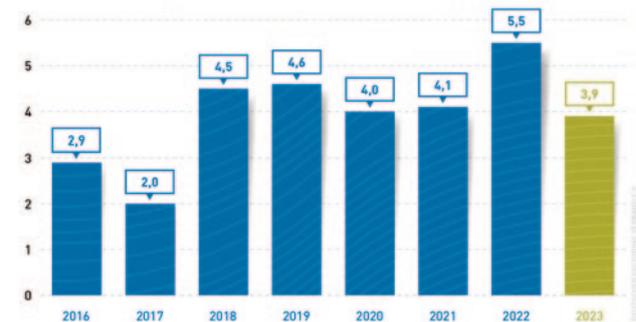
anteil weiter auszubauen. Ebenso stieg der Anteil am Factoring-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr weiter an und beträgt nun 3,1 Prozent (Vorjahr 2,6 Prozent).

Im Gesundheitswesen/Health ist zudem ein weiterer Faktor für das Wachstum des Umsatzvolumens des Factorings im B2C-Bereich. In diesem Bereich konnte ebenfalls ein Anstieg im Factoring-Umsatzvolumen im Berichtsjahr verzeichnet werden.

Umsatzentwicklung (in Mrd. Euro) im B2C-Factoring 2016-2023



Umsatzentwicklung (in Mrd. Euro) im Reverse-Factoring 2016-2023



B2C-Factoring:

Diese aus dem Englischen ("Business to Consumer") kommende Bezeichnung meint Factoring von Forderungen von Unternehmern gegenüber privaten Konsumenten.

Reverse-Factoring:

Beim Reverse-Factoring ist der Initiator des Forderungsverkaufes nicht der Lieferant, sondern der Abnehmer von Waren oder Dienstleistungen, also der Debitor.

Rückgang im Reverse-Factoring

Im Reverse-Factoring ist die Bonität des Abnehmers besonders relevant. Marktunsicherheiten, steigende Anzahl an Insolvenzen und die Investitionszurückhaltung in 2023 sind keine guten Voraussetzungen für das Umsatzwachstum im Reverse-Factoring. So ist dieses folglich 2023 mit rund minus 28 Prozent regelrecht eingebro-

chen. Im Berichtsjahr betrug das Umsatzvolumen noch rund 3,9 Mrd. Euro, was das geringste Umsatzvolumen im Reverse-Factoring der letzten fünf Jahre bedeutet. Da dieses Segment nur von wenigen Mitgliedern des Verbandes bedient wird, ist eine hohe Volatilität der Umsätze nicht sonderlich überraschend, und der Negativ-

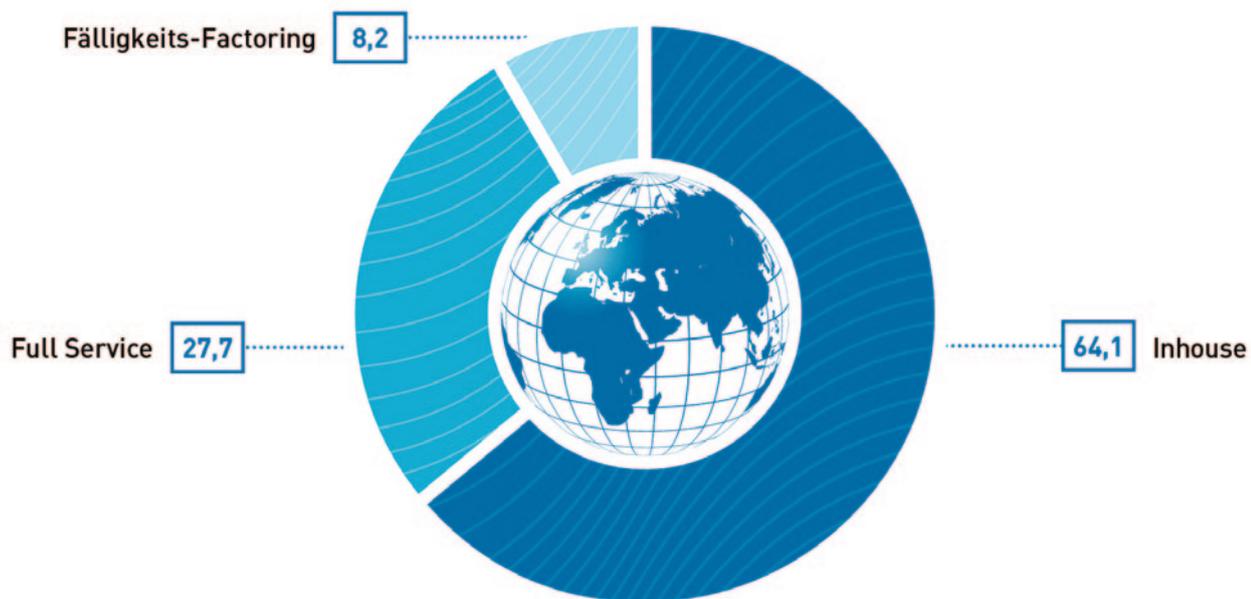
trend des letzten Jahres könnte im nächsten Jahr wieder revidiert sein. Im Berichtsjahr betrug der Anteil des Umsatzvolumens im Reverse-Factoring gemessen am Gesamtumsatzvolumen nur ein Prozent (Vorjahr 1,5 Prozent) und ist weiterhin ein marginaler sektoraler Teil des gesamten Factoring-Marktes.



Stefan Wagner
Vorstand

„Full-Service-Factoring gewinnt an Bedeutung. Die größte Nachfrage am Gesamtmarkt verzeichnet aber weiterhin das Inhouse-Factoring.“

Factoring-Arten 2023 in Prozent



DEUTSCHER FACTORING VERBAND E.V.

Leichte Bewegung in den Factoring-Arten

An der Vorherrschaft des Inhouse-Factorings hat sich auch in 2023 nichts geändert. Der Aufwärtstrend des letzten Jahres konnte aber nur bedingt fortgeführt werden: Trotz eines leichten nominalen Wachstums verlor das Inhouse Factoring gegenüber dem Vorjahr rund 1,7 Prozentpunkte. Der Anteil des Inhouse-Factoring am Gesamtvolumen* beträgt nun 64,1 Prozent und ist damit weiterhin dominant. Wieder auf Wachstumskurs ist das Full-Service-Factoring. Mit einem Zuwachs von 1,1 Prozentpunkten

wächst der Anteil am Gesamtvolumen weiter und gewinnt Jahr für Jahr an Relevanz. Der Anteil am gemeldeten Gesamtvolumen beträgt 27,7 Prozent. Unter anderem wurde dies auch durch eine Zunahme an kleineren Factoring-Kunden ermöglicht.

Ebenfalls seinen Marktanteil leicht ausbauen konnte das Fälligkeits-Factoring. Aufgrund eines Zuwachses im Berichtsjahr von rund 0,6 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr, verzeichnet diese Factoring-Art nun einen Markt-

anteil von 8,2 Prozent. Trotz dieses Wachstums bleibt das Fälligkeits-Factoring weiterhin die kleinste der drei Factoring-Arten.

*Die angegebenen Werte in den Factoring-Arten beziehen sich nicht auf den gemeldeten Gesamtumsatz, sondern nur auf das in den jeweiligen Factoring-Arten gemeldete Volumen.

Full-Service-Factoring:

Neben der umsatzkongruenten Finanzierung umfasst diese Variante auch eine vollständige Risikoabsicherung (für den Delkredererfall) und die Übernahme des Debitorenmanagements.

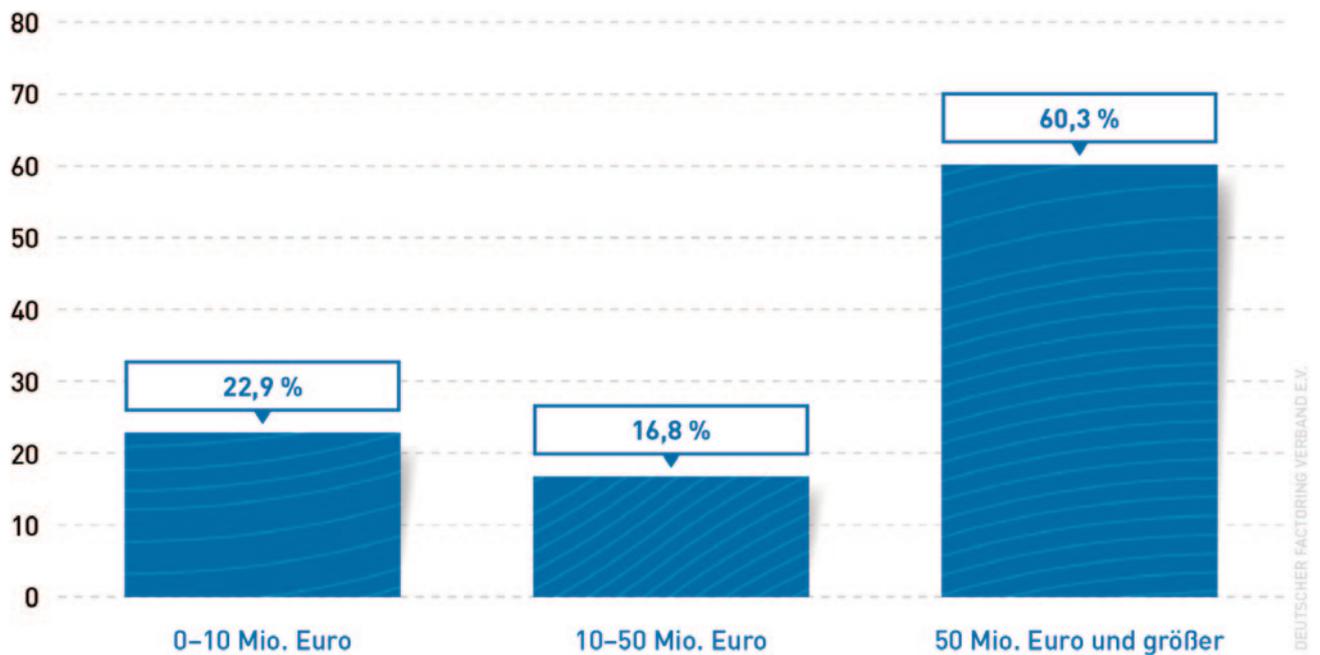
Inhouse-Factoring:

Hier verbleibt das Debitorenmanagement treuhänderisch für den Factor in der Hand des Factoring-Kunden. Die Factoring-Gesellschaft übernimmt schwerpunktmäßig also „nur“ die Finanzierungs- und die Delkrederfunktion.

Fälligkeits-Factoring:

Beim Fälligkeits-Factoring nutzt der Factoring-Kunde die Vorteile der vollständigen Absicherung gegen das Ausfallrisiko und der Entlastung beim Debitorenmanagement, ohne dass der Kaufpreis sofort fällig wird.

Umsatzgrößen 2023 in Prozent (Umsatz)



Factoring mit steigendem Beliebtheitsgrad im KMU-Segment

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2023 haben auch Auswirkungen auf die Verteilung der Kunden-Umsatzgrößen gehabt. Der Anteil der Kunden im KMU Bereich (0 – 10 Mio. Euro Tickets) konnte einen Zuwachs von 2,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen und liegt daher bei 22,9 Prozent – ein neuer Höchstwert, wenn man die letzten Jahre betrachtet.

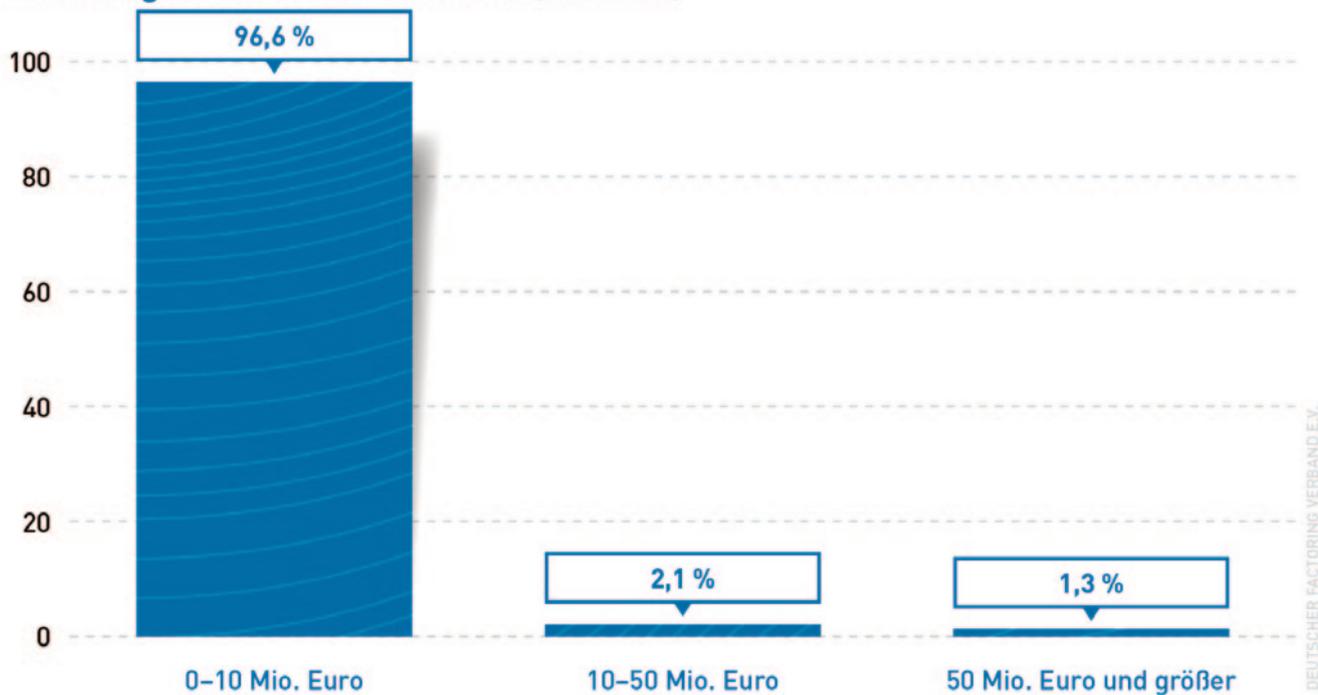
Die kräftigen Zuwächse im KMU Bereich führten in den beiden anderen Segmenten zu Anteilsverlusten. Das mittlere Ticket-Segment weist einen Rückgang im Kunden-

anteil von 1,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr auf und beträgt nun nur noch 16,8 Prozent. Ebenfalls einen leichten Rückgang erlebt der Kundenanteil großvolumiger Tickets (ab 50 Mio.), welcher um 1,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr sank und daher 1,3 Prozent beträgt. Beide Segmente verzeichnen die tiefsten Werte der letzten Jahre.

Die Veränderungen der prozentualen Anteile der einzelnen Umsatzgrößen belegen den Trend hin zum KMU-Segment. Der Anteil der mittleren und großvolumigen Tickets ist im Vergleich zum Vorjahr

rückläufig. Während der Anteil der mittleren Tickets um lediglich 0,1 Prozentpunkte zurückgeht und 16,8 Prozent beträgt, hat das Segment der großvolumigen Tickets ein Defizit von 0,9 Prozentpunkten zu verzeichnen, was einem Anteil am Gesamtvolumen in Höhe von 60,3 Prozent entspricht. Als Gewinner des letzten Berichtsjahres kristallisierte sich das KMU-Segment heraus: Dieses konnte seinen Anteil um 1,0 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr steigern und beträgt 22,9 Prozent in 2023.

Umsatzgrößen 2023 in Prozent (Kunden)



Forderungslaufzeiten weiter erhöht

In Zeiten von Rezession und zunehmenden Insolvenzen stieg erwartungsgemäß ebenfalls die durchschnittliche Forderungslaufzeit an. Insgesamt (national und international) verlängerte sich die durchschnittliche Forderungslaufzeit von 2022 auf 2023 um 0,9 Tage und beträgt nun 39,7 Tage. Die durchschnittlichen Tage der Außenstände der DFV-Mitglieder variieren dabei in Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit von 19 bis hin zu 120 Tagen und lassen daher nicht zwangsläufig auf eine verschlechterte Zahlungsmoral schließen.

Auf nationaler Ebene ist die durchschnittliche Forderungslaufzeit ebenfalls leicht angestiegen (0,1 Tage) und liegt mit 39,6 Tagen minimal unter dem Gesamtwert der durchschnittlichen Forderungslaufzeit. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit im internationalen Geschäft erhöhte sich um rund drei Tage.



Michael Menke
Sprecher des Vorstandes

„Factoring beweist seine Relevanz als Stabilisator in Deutschlands Parade-Disziplin, dem Export.“

Internationales Factoring-Geschäft

Grundsätzlich betreiben fast zwei Drittel der Mitgliedsunternehmen des Verbandes internationales Factoring. Wie zu erwarten war, dominieren dabei in diesem Bereich mittlere (25 Prozent) und große Mitgliedsunternehmen (71 Prozent), gemessen an den Beitragsstufen des Verbandes. Lediglich vier Prozent beträgt der partizipierende Anteil an Kleinst-/kleinen Unternehmen im internationalen Factoring-Geschäft.

Nach zuletzt wachstumsreichen Jahren im internationalem Factoring-Geschäft, konnte im Berichtsjahr kein Wachstum verzeichnet werden (minus 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Daher war der diesjährige Wachstumstreiber für das Umsatzvolumen das nationale Geschäft (plus 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr), welches aber ebenfalls hinter den Vorjahren zurückblieb.

Wesentlich beeinflusst wurde das

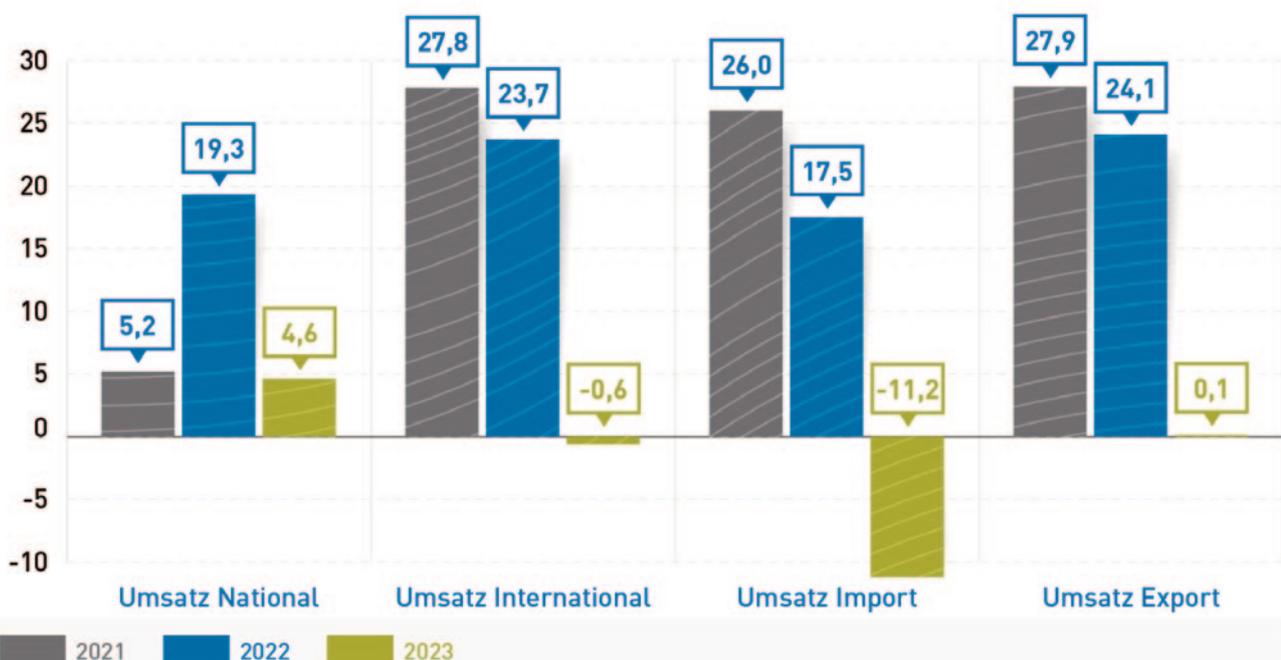
internationale Factoring-Geschäft durch das starke Absinken der Import-Factoring-Umsätze in Höhe von rund minus 11 Prozent (auf rund 5,8 Mrd. Euro in 2023). Vergleichsweise ist das gesamtwirtschaftliche deutsche Importgeschäft des Außenhandels um rund 10 Prozent auf 1.353 Mrd. Euro zurückgegangen und spiegelt damit die generelle negative Entwicklung im Import wieder. Als Ursachen hierfür sind die zurückhaltende Konsumlust gepaart mit der Normalisierung der internationalen Energiepreise zu nennen.

Stabiler, allerdings ebenfalls ohne nennenswertes Wachstum (plus 0,1 Prozent), entwickelte sich das Export-Volumen im Factoring. Im Berichtsjahr beträgt das generierte Factoring-Volumen im Export 102,8 Mrd. Euro. Auffällig ist dabei, dass es sich besser als der gesamtdeutsche Exporthandel entwickelt hat - Factoring manifestiert

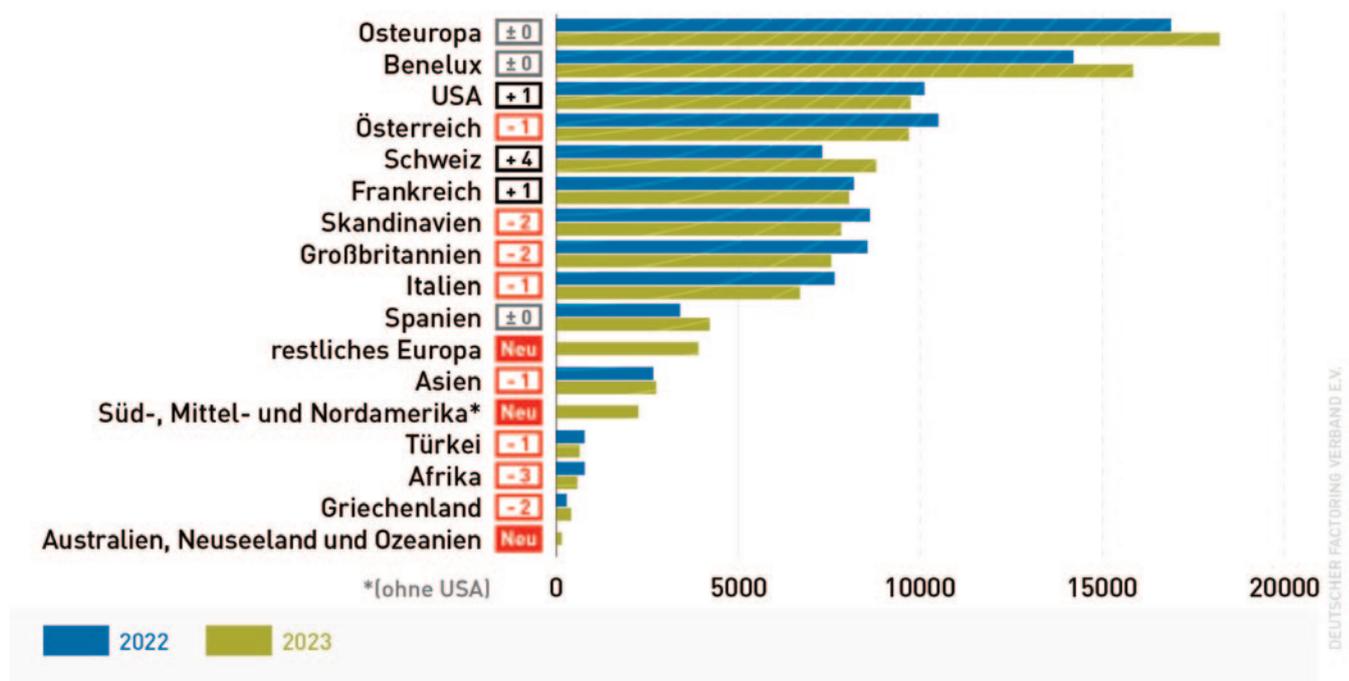
damit die Relevanz als Stabilisator in der Lieferkette. Die deutschen Exporte sanken in 2023 um rund zwei Prozent und betrugen 1.562 Mrd. Euro.

Grundsätzlich wird von verschiedenen Wirtschaftsexperten für 2024 wieder ein leichter Anstieg der Exportleistung erwartet, und die ersten Monate bekräftigen diese Einschätzungen. Dem gegenüber steht allerdings weiterhin die Frage der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im internationalen Vergleich (u. a. aufgrund von Energiepreisen und Bürokratiebelastungen) und die Unsicherheiten im Nahen Osten, welche die Reedereien und daher auch die Lieferketten belasten. Aufgrund der Herausforderungen bleibt daher abzuwarten, wie sich das internationale Geschäft in 2024 entwickeln wird.

Prozentuale Entwicklung National/International 2021-2023



Länder und Regionen (in Mio. Euro) im Ranking-Vergleich 2022/2023



Länderranking – weltweiter Einfluss durch Factoring

Weiterhin an der Spitze des Länderrankings befinden sich Osteuropa auf Platz eins und die Benelux-Staaten auf Platz zwei. Dabei gelang es in beiden Regionen, das Factoring-Umsatzvolumen auszubauen. Auf den Plätzen drei und vier folgten die USA und Österreich, welche im Vergleich zum Vorjahr ihre Positionen im Ranking getauscht haben. Allerdings konnte in beiden Regionen weniger Factoring-Umsatzvolumen generiert werden als im Vorjahr. Insbesondere im Falle der USA könnte dies durch den in 2023 implementierten Inflation Reduction Act bedingt sein. Aufgrund einer deutlichen Zunahme des Factoring-Volumens und einer Verbesserung um vier Positionen im Vergleich zum Vorjahr komplettiert die Schweiz die

Top 5. Auffällig ist, dass alle Länder/Regionen auf den Plätzen sechs bis neun einen Rückgang im Factoring-Umsatzvolumen zu verzeichnen hatten. Den geringsten Rückgang und daher einen Platz verbessern konnte sich Frankreich, nunmehr auf Platz sechs. Skandinavien (Platz sieben) und Großbritannien (Platz acht) verloren je zwei Plätze im Vergleich zum Vorjahresranking. Auf Platz neun folgt Italien, welches eine Position einbüßt. Vervollständigt werden die Top 10 von Spanien, trotz eines Wachstums des Factoring-Umsatzvolumens konnte hier nur die Vorjahresposition bestätigt werden. Ebenfalls ein Wachstum zu verzeichnen hatte Asien, welches dennoch einen Platz im Ranking

verlor (Platz 12) und Griechenland, was trotzdem zu einem Verlust von zwei Positionen führte (Platz 16). Nicht nur im Ranking abgerutscht, sondern auch weniger Factoring-Umsatzvolumen verzeichnet wurde in der Türkei (minus eine Position, Platz 14) und in Afrika (minus drei Positionen, Platz 15). Das Ranking wird erstmalig durch neue Länder/Regionen ergänzt, welche aufgrund einer verbesserten Datenbasis abgebildet werden konnten und daher auch für das statistische Abrutschen einiger Länder/Regionen mitverantwortlich sein dürften. Zu diesen zählt das restliche Europa (Platz 11), die Region Süd-, Mittel- und Nordamerika (ohne USA) auf Platz 13 und auf Platz 17 Australien, Neuseeland und Ozeanien.

ARBEITSMARKT

Arbeitsmarktlage im Berichtsjahr

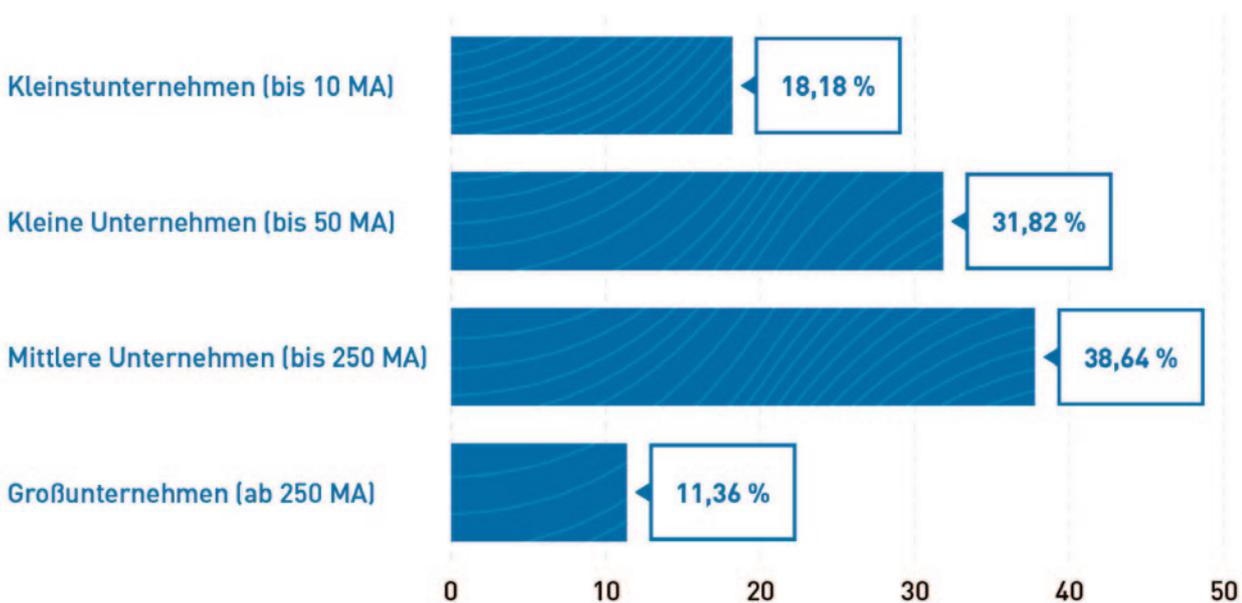
Rezession und schwache Konjunktur beeinflussen den Arbeitsmarkt in 2023 nur bedingt. Die Zahl an Erwerbstätigen mit rund 45,9 Millionen Menschen stieg auf einen neuen Höchstwert. Der Anstieg ist laut Statistischem Bundesamt auf die Zunahme an Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung sowie der Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zurückzuführen. Aufgrund der Zuwächse konnten die Effekte des demographischen Wandels vorerst noch überdeckt werden. Ebenfalls einen Einfluss auf den Arbeitsmarkt hatte der Rückgriff auf Kurzarbeit, welche im Vergleich zu den Vorjahren im Jahresdurchschnitt abgenommen hat. In insi-

chernen Zeiten präsentierte sich der Arbeitsmarkt in 2023 in Anbetracht der Gesamtsituation noch als sehr stabil. Ähnlich stabil verlief das Jahr für die Zahl an Erwerbstätigen in der Factoring-Branche, welche weiterhin rund 5.550 Mitarbeitenden beschäftigt.

Die Struktur (prozentuale Verteilung der Zahl an MA pro Unternehmen) an durch den Verband repräsentierten Mitgliedsunternehmen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht zu Gunsten von kleinen Unternehmen verändert. Konkret bedeutet dies einen Zuwachs für Unternehmen bis 50 MA (Kleine Unternehmen) von 6,2 Prozentpunkten; der Anteil beträgt

nun 31,8 Prozent. Alle anderen Kategorien verzeichneten Anteilsrückgänge: Kleinunternehmen (bis 10 MA) hatten einen Rückgang von 0,4 Prozentpunkten (auf 18,2 Prozent) und Großunternehmen (mehr als 250 MA) ein Minus von 2,5 Prozentpunkten (auf 11,4 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Den größten Anteilrückgang hatten die mittleren Unternehmen (bis 250 MA) zu verzeichnen. Deren Anteil verringerte sich um 3,3 Prozentpunkte und beträgt nun 38,6 Prozent. Trotz dieses Rückgangs sind mittlere Unternehmen weiterhin die größte Kategorie in der Mitgliedschaft.

Anzahl der Mitarbeiter 2023 (in Prozent)



Die Größenverteilung richtet sich nach der Definition der Europäischen Kommission.

DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

DER FACTORING-MARKT 2023 AUF EINEN BLICK

Factoring-Volumen, insgesamt

384,4 Mrd. Euro (+3,1 Prozent)

Factoring-Volumen, national

275,9 Mrd. Euro (+4,6 Prozent)

Factoring-Volumen, international

108,6 Mrd. Euro (-0,6 Prozent)

Export-Factoring

102,8 Mrd. Euro

Import-Factoring

5,8 Mrd. Euro

Inhouse-Factoring*

176,9 Mrd. Euro (64,1 Prozent)

Full-Service-Factoring*

76,4 Mrd. Euro (27,72 Prozent)

Fälligkeits-Factoring*

22,2 Mrd. Euro (8,2 Prozent)

B2C-Factoring

12,0 Mrd. Euro

Reverse Factoring

3,9 Mrd. Euro

Durchschnittliche Forderungslaufzeit

39,7 Tage

Factoring-Quote

9,3 Prozentpunkte

Kundenanzahl

106.400

Debitorenanzahl

10,7 Mio.

Länder- und Regionenranking (Top 5)

Osteuropa, Benelux, USA, Österreich, Schweiz

Schwerpunktbranchen (Top 5)

Handel und Handelsvermittlung, Gesundheitswesen, Ernährungsgewerbe, Metallherzeugung/-verarbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen, Maschinenbau

** Die angegebenen Werte in den Factoring-Arten beziehen sich nicht auf den gemeldeten Gesamtumsatz, sondern nur auf das in den Factoring-Arten gemeldete Volumen.*



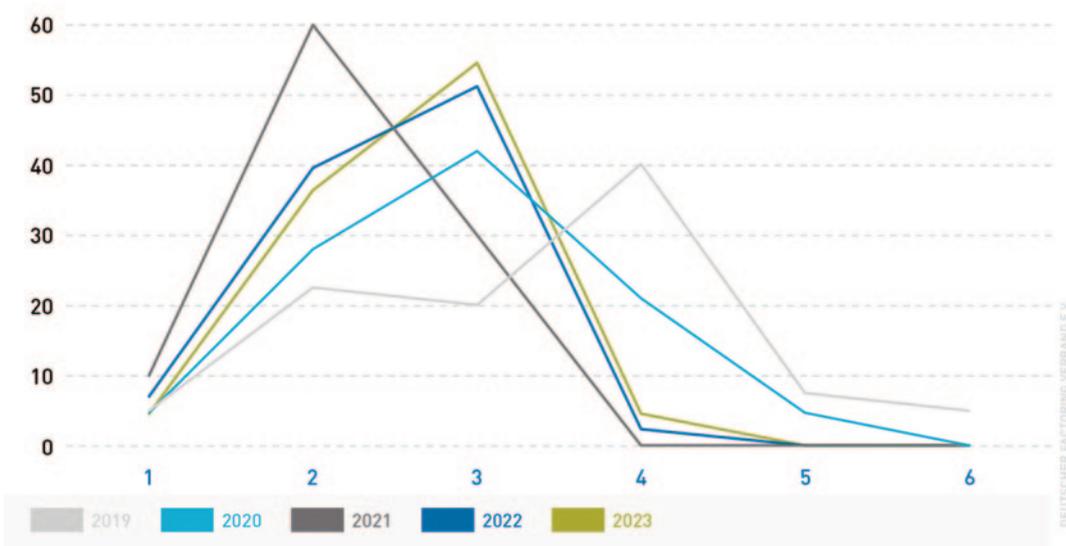
Rückblick auf 2023 und Ausblick auf 2024

Die Wirtschaftsleistung Deutschlands hatte im ersten Quartal noch ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. Eine schwächelnde Weltkonjunktur, hohe Inflation und Zurückhaltung der Konsumenten gepaart mit nationalen (bspw. Energiepreissunsicherheit und Überbürokratisierung) und internationalen Unsicherheiten (bspw. Nahostkonflikt) ließen das preisbereinigte BIP nach Stagnation im zweiten und dritten Quartal des Jahres zum Jahresende weiter absinken. So verzeichnete Deutschland in 2023 einen Rückgang des preisbereinigten BIP um rund 0,3 Prozent. Entgegen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland konnte Factoring sich dennoch erneut positiv entwickeln und verzeichnete eine Zunahme des Factoring-Umsatzes in 2023 von 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der hohen Inflation im Berichtsjahr, welche durchschnittlich 5,9 Prozent betrug, entwickelte sich die Factoring-Quote leicht rückläufig (9,3 Prozent). Dass die Factoring-Branche einen Umsatzzuwachs im Berichtsjahr

zu verzeichnen hatte, ist hauptsächlich auf die Steigerung des Umsatzvolumens im nationalen Factoring (plus 4,6 Prozent) zurückzuführen, welches die heimische Wirtschaft weiter stabilisiert und stärkt. Die Performance der generierten Umsätze im internationalen Factoring-Geschäft bleibt hinter den erreichten Zuwächsen der letzten Jahre zurück und hat 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr eingebüßt. Im Vergleich mit dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum in Im- und Export sind Parallelen in der Volumina-Entwicklung in 2023 zu erkennen. So erzielten die deutschen Importe insgesamt (minus 10 Prozent) und das Import-Factoring (minus 11,2 Prozent) deutliche Verluste, welche u. a. durch die weiter anhaltende mangelnde Konsumlust von Verbrauchern und den im Vergleich zum letzten Jahr stark zurückgegangenen Energiepreisen begründet sein dürften. Das Export-Factoring-Volumen hingegen entwickelte sich mit plus 0,1 Prozent leicht besser als die gesamtdeutschen Exporte (minus 2 Prozent). Dadurch untermauert

die Factoring-Branche hier erneut ihre Stabilisator-Funktion. Nach einem Jahr der Stagnation bis hin zur Rezession rechnen Experten zukünftig mit einem minimalen Aufschwung sowohl der Konjunktur als auch des BIP in 2024 (plus 0,1 bis 0,2 Prozent). Im ersten Quartal wird dabei von einem weiteren Schrumpfen der Wirtschaft ausgegangen. Erst für das zweite und dritte Quartal 2024 wird ein Wachstum vorhergesagt. Der schwache Start in das Jahr 2024 liegt hauptsächlich an den Folgeeffekten der schwachen Konjunktur des letzten Jahres. Ein fortlaufender Rückgang der Inflation soll bis Mitte des Jahres die Preis- und Zinsbelastungen reduzieren und wieder zu einer erhöhten Konsumlaune führen, welche der Wirtschaft Anschub verleiht. Diese vorsichtig positive Einschätzung für die zweite Hälfte des Jahres wurde kürzlich durch eine Umfrage unter Unternehmensleitungen, welche repräsentativ für die deutsche Wirtschaft sind, bekräftigt und impliziert leichten Optimismus für die zukünftige Wirt-

Geschäftsklimaindex (Noten-Angaben in %)



schaftsentwicklung Deutschlands. Für das Factoring-Geschäft und die wirtschaftliche Lage allgemein bedeutet dies, dass Besserung in Sicht ist, aber noch kein Grund zur Euphorie besteht, da, wie Experten mahnen, ein Ende der Rezession nicht gleich einen Aufschwung bedeutet. Desto wichtiger ist es, dass die Politik die Weichen für die Zukunft stellt, den Investitionsstandort (wieder) attraktiv macht und die Wirtschaft antreibt sowie die Entbürokratisierung voranbringt. Basierend auf den letzten Jahren, besteht in 2024 eine erneute Chance für die Factoring-Branche zu beweisen, dass Sie ein verlässlicher Partner in Krisenzeiten ist und Unternehmen in allen Branchen als Stabilisator beiseite steht.

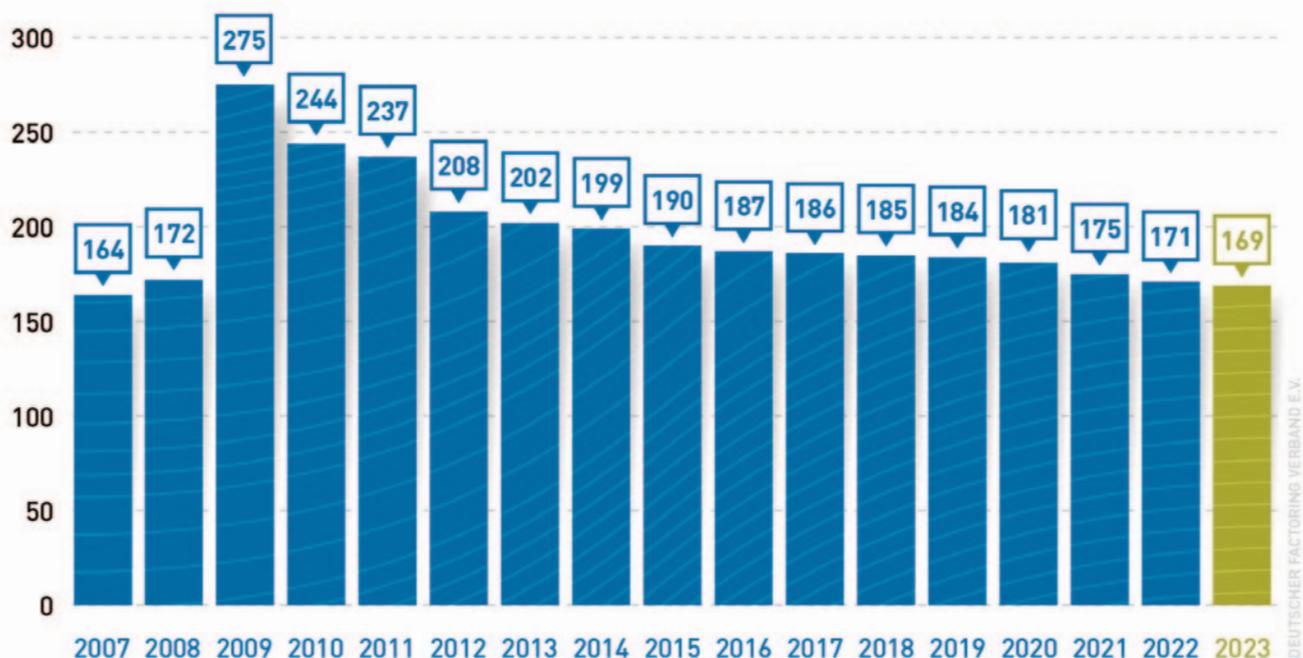
Die Unsicherheiten über die konjunkturelle Entwicklung und die Zukunftstauglichkeit des Standortes Deutschland spiegeln sich auch bei der jährlichen Konjunk-

turabfrage unter den Verbandsmitgliedern wider (Geschäftsklimaindex, siehe Grafik anbei). Anfang 2023 bewerteten die Verbandsmitglieder den Ausblick für das Berichtsjahr mit einer Gesamtnote von 2,5 (Tendenz in Richtung „befriedigend“). Für 2024 bewerten die Mitglieder diesen Ausblick etwas niedriger mit einer Gesamtnote von 2,6. Im Berichtsjahr gaben 41 Prozent die Note „sehr gut/gut“ (Vorjahr 47 Prozent), 54,5 Prozent die Note „befriedigend“ (Vorjahr 51 Prozent) und rund 4,5 Prozent die Note „ausreichend“ (Vorjahr zwei Prozent). Auch hier zeigt sich somit ein leichter Negativtrend. In 2023 haben sich die letztjährigen Prognosen bestätigt und es kam im Rahmen der „Rückkehr zur Normalisierung“ zu einer erhöhten Anzahl an Insolvenzen. Allerdings belaufen sich diese auf einem Vor-Corona-Niveau und liegen noch unter der Zahl an Insol-

venzen während der Finanzkrise. Für 2024 sehen Experten eine weitere Zunahme an Unternehmensinsolvenzen voraus – ein Anstieg von über 10 Prozent ist zu befürchten. Gründe für steigende Insolvenzzahlen werden zum einen in der verpassten Transformation von Unternehmen, aber auch in den strukturellen und gesamtwirtschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen am Standort Deutschland gesehen.

Ende 2023 betrug die Anzahl der bei der BaFin als Finanzdienstleistungsinstitute zugelassenen Factoring-Unternehmen 169 und ist damit weiterhin rückläufig (Vorjahr 171), seit 2009 in Folge. Dadurch steigt die Repräsentanz des Verbandes, welcher im letzten Jahr entgegen des allgemeinen Trends ein weiteres Mitglied gewinnen konnte und damit 44 Mitgliedsunternehmen in 2023 zählte (ohne Gruppenmitgliedschaften).

Zulassungszahlen (2007–aktuell)



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

A.B.S. Global Factoring AG

Mainzer Straße 97
65189 Wiesbaden

Telefon: +49 (611) 977 10 0

E-Mail: mail@abs-ag.com

Internet: www.abs-global-factoring.de



abcfinance GmbH

Kamekestraße 2-8
50672 Köln

Telefon +49 (221) 579 08 - 9400

Fax +49 (221) 579 08 - 9440

E-Mail: info@abcfinance.de

Internet: www.abcfinance.de



ABN AMRO Commercial Finance

ABN AMRO Commercial Finance ist eine Unternehmung
der ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland

Kaiser-Wilhelm-Ring 17-21
50672 Köln

Telefon +49 (221) 888 87 - 0

E-Mail: info@abnamrocomfin.de

Internet: www.abnamrocommercialfinance.de



ABZ Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern GmbH

Oppelner Straße 3
D-82194 Gröbenzell

Telefon +49 (0) 8142 6520-6

Fax +49 (0) 8142 6520-892

E-Mail: kontakt@abz-zr.de

Internet: www.abz-zr.de



activ factoring AG

Briener Str. 23
80333 München

Telefon +49 (89) 54 84 8 - 0

Fax +49 (89) 54 84 8 - 181 00

E-Mail: info@daf-ag.de

Internet: www.af-ag.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

ADELTA.FINANZ AG

Marc-Chagall-Str. 2
40477 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 355 989 -77
Fax: +49 (0)211 355 989 -11

E-Mail: Vertrieb@adeltafinanz.com
Internet: www.adeltafinanz.com



AKTIVBANK AG

Herriotstraße 1
60528 Frankfurt am Main

Tel. +49 (72 31) 444 36 502

E-Mail: info@aktivbank.de
Internet: www.aktivbank-factoring.de



BFS finance GmbH

a Bertelsmann company

Carl-Bertelsmann-Str. 23
33332 Gütersloh

Telefon +49 (5241) 80 43 777
Fax +49 (5241) 80 43 130

E-Mail: info@bfs-finance.com
Internet: www.bfs-finance.de



Bibby Financial Services GmbH

Hansaallee 249
40549 Düsseldorf

Telefon: +49 (211) 52 06 53 - 0
Fax: +49 (211) 52 06 53 - 40

E-Mail: info@bibbyfinancialservices.de
Internet: www.bibbyfinancialservices.de



BNP Paribas Factor GmbH

Hansaallee 299
40549 Düsseldorf

Telefon: +49 (211) 5384 - 0
Fax: +49 (211) 5384 -117

E-Mail: dl.factor.de.kontakt@bnpparibas.com
Internet: www.factor.bnpparibas.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

CB Bank GmbH

Gabelsbergerstr. 32
94315 Straubing

Telefon: +49 (9421) 866-699

Fax: +49 (9421) 788 4239

E-Mail: cb-factoring@cb-bank.de

Internet: www.cb-bank.de



Close Brothers Factoring GmbH

Große Bleiche 35-39
55116 Mainz

Telefon +49 (6131) 6005 - 400

Fax +49 (6131) 6005 - 444

E-Mail: info@closefinance.de

Internet: www.closebrothers-factoring.de



Coface Finanz GmbH

Isaac-Fulda-Allee 1
55124 Mainz

Telefon: +49 (6131) 323 0

Fax: +49 (6131) 372 766

E-Mail: factoring@coface.com

Internet: www.coface.de



Crédit Agricole Leasing & Factoring SA - Niederlassung Deutschland

Einsteinring 30
85609 Aschheim

Telefon: +49 (89) 95 90 95 - 900

Fax: +49 (89) 95 90 95 - 909

E-Mail: info@eurofactor.de

Internet: www.eurofactor.de



Crefo Factoring Gruppe

Kontakt über:

Crefo-Factoring N-M-S GmbH & Co. KG

Oberste Gasse 31

34117 Kassel

Telefon: +49 (561) 784 - 56 - 45

Fax: +49 (561) 784 56 49

E-Mail: m.hupfeld@crefo-factoring-nms.de

Internet: www.crefo-factoring.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

Hansator 17
28217 Bremen

Telefon: +49 (421) 3293 - 0
Fax: +49 (421) 3293 - 247

E-Mail: info@deutsche-factoring.de
Internet: www.deutsche-factoring.de

Deutsche Factoring | 

Deutsche Verrechnungsstelle AG

Schanzenstr. 30
51063 Köln

Telefon: +49 (221) 99 384 - 000

E-Mail: info@dvs.ag
Internet: www.dvs.ag

DVS|AG
Deutsche Verrechnungsstelle AG

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH

Marienstraße 10
70187 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 99373 - 4980
Fax: +49 (711) 99373 - 4999

E-Mail: vertrieb@dzt.de
Internet: www.dzt.de

DZR | Deutsches
Zahnärztliches
Rechenzentrum

ETRIS Bank GmbH

Dieselstraße 45
42389 Wuppertal

Telefon: +49 (202) - 6096 1555
Telefax: +49 (202) - 6096 705 40

E-Mail: factoring@etrisbank.de
Internet: www.etrisbank.de

ETRIS BANK 
Wir unternehmen mit.

GRENKEFACTORING GmbH

Neuer Markt 2
76532 Baden-Baden

Telefon: +49 (7221) 5007-770
Telefax: +49 (7221) 5007-4770

E-Mail: sales@grenkefactoring.de
Internet: www.grenke.de

GRENKE
FAST // FORWARD // FINANCE

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

Health Coevo AG

Lübeckertordamm 1-3
20099 Hamburg

Telefon: +49 (40) 524 709 - 000

Fax: +49 (40) 524 709 - 020

E-Mail: info@healthag.de
Internet: www.healthag.de



JITpay Financial GmbH

Willy-Brandt-Platz 16-20
38102 Braunschweig

Telefon: +49 (531) 387 63010

E-Mail: support@jitpay.eu
Internet: www.JITpay.eu



Mennewisch & Co. Capital GmbH

Am Sandtorkai 23/24
20457 Hamburg

Telefon: +49 40 800 084 531

E-Mail: mail@m-co.de
Internet: <https://m-co.de>



Meridiem Finanz GmbH

Kieshecker Weg 240
40468 Düsseldorf

Telefon: +49 (6331) 8084 - 0

Fax: +49 (6331) 531 865 4

E-Mail: info@meridiem-finanz.de
Internet: www.meridiem-finanz.de



NOVENTI HealthCare GmbH

Berg-am-Laim-Straße 105
81673 München

Telefon +49 (89) 431 84 - 0
Fax +49 (89) 431 84 - 460

E-Mail info@noventi.healthcare
Internet: www.noventi.healthcare



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

Oberbank AG

Untere Donaulände 28, A-4020 Linz

Telefon: +43 (732) 7802 – 0

E-Mail: beratung.factoring@oberbank.at

Internet: www.oberbank.at

Niederlassung Deutschland

Oskar-von-Miller Ring 38, 80333 München

Telefon: +49 (89) 559 890

E-Mail: OBK.Factoring@oberbank.de

Internet: www.oberbank.de

The logo for Oberbank, featuring the word "Oberbank" in a bold, red, sans-serif font.

opta data Finance GmbH

Berthold-Beitz-Boulevard 461

45141 Essen

Telefon: +49 (201) 3196-0

Fax: +49 (201) 3196-222

E-Mail: service@optadata-gruppe.de

The logo for opta data GRUPPE, with "opta data" in a teal, lowercase sans-serif font and "GRUPPE" in a teal, uppercase sans-serif font below it.

PB Factoring GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 114-126

53113 Bonn

Telefon: +49 (228) 920 28001

Fax: +49 (228) 920 28009

E-Mail: info@pb-factoring.com

Internet: www.postbank.de/factoring

The logo for Deutsche Bank Gruppe PB Factoring, with "Deutsche Bank Gruppe" in blue and "PB Factoring" in blue below it.

PMF Factoring GmbH

Congressplatz 2

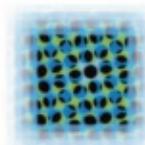
20355 Hamburg

Telefon: +49 (40) 607 749 494

Fax: +49(40) 607 749 491

E-Mail: kontakt@pmf-factoring.de

Internet: www.pmf-factoring.de



PMF
Factoring GmbH

Raiffeisen Bank International AG

Benrather Straße 12

40213 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 860 613 - 10

Fax +49 (211) 860 613 - 30

E-Mail: abftr@rbinternational.com

Internet: www.rbinternational.com

The logo for Raiffeisen Bank International, featuring a yellow square with a black cross and the text "Raiffeisen Bank International" in black.

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

rfhm GmbH

Brünsteinstrasse 10
81541 München

Telefon +49 (89) 21540010

E-Mail: service@rfhm.de
Internet: www.rfhm.de



Robert Wolf GmbH

Esslinger Straße 7
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon: +49 (711) 990 79 60

Fax: +49 (711) 990 79 65

E-Mail: kontakt@wolf-factoring.de
Internet: www.wolf-factoring.de



RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH

Am Schornacker 32
46485 Wesel

Telefon: +49 (281) 98 85 - 0

Fax: +49 (281) 98 85 - 114

E-Mail: info@rzh.de
Internet: www.rzh.de



Santander Consumer Bank AG

Santander-Platz 1
D-41061 Mönchengladbach

Telefon: +49 (2161) - 90 60 920

E-Mail: inside-sales@santander.de
Internet: www.santander.de/firmenkunden



SEB AB (publ) Frankfurt Branch

Stephanstr. 14-16
60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (69) 258 - 0

Fax: +49 (69) 258 - 5147

E-Mail: info@SEB.de
Internet: www.SEB.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

Siemens Bank GmbH

Otto-Hahn-Ring 6
81739 München

Telefon: +49 (89) 780 527 722

E-Mail: ept-support.sfs@siemens.com
Internet: www.siemens-bank.de

The logo for Siemens, consisting of the word "SIEMENS" in a bold, teal, sans-serif font.

SozialFactoring GmbH

Im Zollhafen 5 (Halle 11)
50678 Köln

Telefon: +49 (221) 988 17 - 0
Fax: +49 (221) 988 17-09

E-Mail: info@sozialfactoring.de
Internet: www.sozialfactoring.de

The logo for SozialFactoring, featuring a red asterisk-like icon followed by the text "SozialFactoring" in a dark grey, sans-serif font.

SüdFactoring GmbH

Pariser Platz 7
70173 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 127 - 10
Fax: +49 (711) 127 - 110

E-Mail: info@suedfactoring.de
Internet: www.suedfactoring.de

The logo for Süd Factoring, featuring the text "Süd Factoring" in a dark blue, sans-serif font, with a blue horizontal bar underlining the word "Factoring".

Svea Bank AB

Riedmühlestr. 8
CH-8305 Dietlikon

Telefon: +49 721 723 803 50

E-Mail: beratung@svea.com
Internet: www.sveaekonomi.de

The logo for Svea, consisting of the word "SVEA" in a bold, dark blue, sans-serif font, with a thick blue horizontal bar underneath.

TARGOBANK AG

Heinrich-von-Brentano-Str. 2
55130 Mainz

Telefon: +49 (6131) 464 7 - 0

E-Mail: factoring@targobank.de
Internet: <https://www.targobank.de/de/firmenkunden/factoring.html>

The logo for Targobank, featuring the text "TARGO BANK" in a dark blue, sans-serif font, with a red asterisk-like icon between the words "TARGO" and "BANK".

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2023 IM ÜBERBLICK

TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG

Lindenstraße 5
94405 Landau an der Isar

Telefon: +49 (9951) 98 04 - 0

Fax: +49 (9951) 98 04 - 39

E-Mail: teba@teba-kreditbank.de
Internet: www.teba-kreditbank.de



VR Factoring GmbH

Ein Unternehmen der DZ BANK AG
Hauptstraße 131-137
65760 Eschborn

Telefon +49 (6196) 802 - 0

Fax +49 (6196) 802 - 1000

E-Mail: info@vr-factoring.de
Internet: www.vr-factoring.de



ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft Düsseldorf, AG

Werftstraße 21
40549 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 5693-0

Fax +49 (211) 5693-294

E-Mail: info@zaag.de
Internet: www.die-za.de



FACTORING IN EUROPA EU FEDERATION FOR THE FACTORING AND COMMERCIAL FINANCE INDUSTRY



Erläuterung:

Die grün markierten Länder waren 2023 Mitglieder der EUF. Zudem ist die Factors Chain International (FCI) Mit-

glied der EUF. Nähere Informationen zur EUF finden Sie unter: www.euf.eu.com.

DER VERBAND STELLT SICH VOR



Mitgliedschaft im Deutschen Factoring-Verband e.V.: Ein Qualitätsmerkmal.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. erfüllen eine Reihe von Kriterien, die sicherstellen, dass das im Finanzmarkt erworbene Ansehen der Finanzdienstleistung Factoring gewahrt und gefördert wird.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. sind aufgrund ihres Eigenkapitals, ihrer IT-Organisation und der Qualifikation ihrer Mitarbeitenden in der Lage, Factoring dauerhaft am Markt anzubieten und zu betreiben. Sie stellen ihren Kunden entsprechend deren Umsatz die benötigte Liquidität zur Verfügung, damit diese ihre Lieferantenverbindlichkeiten bedienen können. Außerdem können die Verbandsmitglieder das Delkredererisiko vollständig übernehmen und dadurch ihre Kunden vom Risiko des Forderungsausfalls entlasten.

Nur ausgewählte Factoring-Unternehmen, welche die vorgenannten Qualitätsstandards erfüllen, werden in den Deutschen Factoring-Verband e.V. aufgenommen. Alle Mitglieder sind bei der BaFin (www.bafin.de) als Finanzdienstleistungs- bzw. Kreditinstitute registriert.

Wichtiger Ansprechpartner für den Mittelstand

Der Deutsche Factoring-Verband e.V. wurde 1974 gegründet und vertritt die Interessen der deutschen Factoring-Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Er repräsentierte im Berichtsjahr 44 Mitgliedsunternehmen mit einem Marktanteil von rund 98 Prozent des gesamten verbandlich organisierten deutschen Factoring-Marktes.

Neben großen, meist international tätigen Gesellschaften, auch aus dem Bankenbereich, gibt es viele mittelständisch orientierte Factoring-Gesellschaften im Verband.

Oberstes nach der Satzung statuiertes Verbandsziel ist es, das Produkt Factoring zu fördern und zu schützen, wobei die Sicherung fairer steuerlicher, rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Branche im Mittelpunkt steht.

Der Deutsche Factoring-Verband e.V. ist Mitglied im BGA (Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.): www.bga.de.

Vor dem Hintergrund des internationalen Bezuges vieler Mitgliedsunternehmen des Verbandes ist der Deutsche Factoring-Verband zudem Gründungsmitglied der EUF (EU Federation for the Factoring and Commercial Finance Industry, www.euf.eu.com), mit dem Ziel, Factoring auch auf europäischer Ebene weiter voranzubringen.

VERBANDSORGANISATION

Organisation

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Verbandes ist nach der Satzung das höchste Verbandsorgan und entscheidet über alle wesentlichen Fragen im Rahmen der Verbandstätigkeit.

Vorstand

Weiteres Organ des Verbandes ist der Vorstand. Dieser arbeitet ehrenamtlich und wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Dem Vorstand gehören derzeit an:

Rudolf Gellrich

Geschäftsführung der BFS finance GmbH, Gütersloh

Helmut Karrer

Mitglied des Vorstandes der A.B.S. Global Factoring AG, Wiesbaden

Michael Menke

Geschäftsführung der PB Factoring GmbH, Bonn

Stefan Wagner

Managing Director der ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland, Frankfurt am Main

Der Vorstand tagt regelmäßig, um sich über die strategische Ausrichtung des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. zu beraten.

Arbeitskreise

Der Deutsche Factoring-Verband e.V. hat folgende Arbeitskreise, die sich regelmäßig zu Sitzungen treffen, um aktuelle Themen, den Verband und die Branche betreffend, zu diskutieren:

Arbeitskreis Steuern/Betriebswirtschaft

Vorsitzender: Stephan Ninow,
abcfinance GmbH, Köln

Arbeitskreis PR und Strategie

Vorsitzender: Bernd Hackl,
CB Bank GmbH, Straubing

Arbeitskreis Recht

Vorsitzende: Magdalena Wessel,
Dezernentin Recht, Deutscher Factoring-Verband e.V.

Arbeitskreis Aufsicht/Compliance

Vorsitzende: Magdalena Wessel,
Dezernentin Recht, Deutscher Factoring-Verband e.V.

Arbeitskreis B2C/Health

Vorsitzender: Peter Klaus,
rfhm GmbH, München

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Vorsitzender: Thomas Maletz,
BFS finance GmbH, Gütersloh

Veränderungen bei den Mitgliedern

Dem Verband gehörten zum Ende des Berichtsjahres 44 Factoring-Institute in Deutschland an. Ein Unternehmen hat den Verband zum 31.12.2023 verlassen.

Folgende Unternehmen sind im Berichtsjahr neu aufgenommen worden:

SozialFactoring GmbH, Köln

VERBANDSKALENDER

Auch in 2023 hat der Verband wieder zahlreiche Veranstaltungen für seine Mitglieder gestaltet, organisiert bzw. wahrgenommen, zum Teil physisch, aber weiterhin auch in Form von Videokonferenzen. Zusätzlich zu den regulären Verbandssitzungen (Arbeitskreissitzungen, Vorstandssitzungen) hat der

Deutsche Factoring-Verband e.V. unter anderem Online-Kurzkolloquien veranstaltet sowie an vielen Veranstaltungen der EUF teilgenommen. Wie in jedem Jahr haben auch in 2023 wie gewohnt Factoring-Seminare und Fortbildungsveranstaltungen stattgefunden.

Auswahl wichtiger Repräsentationen des Verbands auf EU-Ebene in 2023:

16.01.2023 – Sitzung des EUF Executive Committee
20.04.2023 – EUF Executive Committee & Members' Council, Köln
28.04.2023 – Anhörung zum Zukunftsfinanzierungsgesetz im Bundesministerium der Finanzen
09.09.2023 – EUF Executive Committee (Amsterdam)
14.11.2023 – EUF Executive Committee (Brüssel)
12.12.2023 – EUF Executive Committee (Viko)

Arbeitskreissitzungen des Verbandes

Vorstandssitzungen

23.01.2023 (Viko/gemeinsam mit dem Arbeitskreis PR und Strategie), 05.04.2023 (Viko), 10.05.2023 (Frankfurt), 12.10.2023 (Frankfurt/gemeinsam mit dem Arbeitskreis PR und Strategie), 07.12.2023 (Viko)

Arbeitskreis PR und Strategie

23.01.2023 (Viko/gemeinsam mit dem Vorstand), 13.04.2023 (Viko), 19.07.2023 (Viko), 12.10.2023 (Frankfurt/gemeinsam mit dem Vorstand)

Arbeitskreis Recht

21.03.2023 (Viko), 21.09.2023 (Berlin)

Arbeitskreis BWA/Steuern

03.05.2023 (Viko/gemeinsam mit dem AK Aufsicht/Compliance), 22.11.2023 (Viko)

Arbeitskreis Aufsicht/Compliance

03.05.2023 (Viko/gemeinsam mit dem AK BWA/Steuern), 11.10.2023 (Berlin)

Arbeitskreis B2C/Health

19.04.2023 (Viko), 08.11.2023 (Berlin)

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

10.01.2023 (Viko), 26.06.2023 (Mainz), 05.10.2023 (Köln)

Fortbildungsveranstaltungen in 2023

DAHD Bildungszentrum Groß- und Außenhandel GmbH

09./10.02.2023 – Basis-Seminar Factoring, Online
09./10.03.2023 – Fortgeschrittenen-Seminar, Online
21.04.2023 – Factoring in Krise und Insolvenz, Köln
27./28.04.2023 – Basis-Seminar Factoring, Frankfurt am Main
12./13.06.2023 – Fortgeschrittenen-Seminar, Köln
19./20.09.2023 – Basis-Seminar Factoring, Online
26./27.10.2023 – Basis-Seminar Factoring, Essen
07./08.11.2023 – Fortgeschrittenen-Seminar, Online
07/08.12.2023 – Fortgeschrittenen-Seminar, Frankfurt

Universität zu Köln

23.06.2023 – Blockseminar Factoring, Köln

Verbandsintern

18.04.2023 – Online-Kurzkolloquium zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken gemäß MaRisk
08.11.2023 – Kolloquium rund um den Themenkomplex „Krisenbewältigung“, Berlin
05.12.2023 – Online Kurzkolloquium zu Betrugsfällen im Factoring

IMPRESSUM

Jahresbericht 2023
Deutscher Factoring-Verband e.V.
Behrenstr. 73
10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30 - 20 654 654
Fax +49 (0) 30 - 20 654 656

E-Mail: kontakt@factoring.de
Internet: www.factoring.de

Sitz des Verbandes: Berlin
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg VR 270078 B
Registrierter Interessenvertreter R001368 - Verhaltenskodex nach § 5 Abs. 2 LobbyRG

Redaktion

Dr. Alexander M. Moseschus (V.i.S.d.P)

Layout und Satz

Kerstin Carl (Deutscher Factoring-Verband e.V.), Christoph de Haar (de haar grafikdesign)

Fotos

Seite 1, Rawpixel.com/Shutterstock
Seite 24 - GettyImages-1189144576
Seite 36 - GettyImages-1056975076

Erscheinungsdatum

April 2024

